

#return_nr.6



Liebe Studierende, liebe Lehrende, liebe Mitarbeitende,

die Sommermonate mit den Konzerten, der Mendelssohn Summer School, dem Popkurs, den Proben und Unterrichten haben die Schwierigkeiten des letzten Sommersemesters fast vergessen lassen. Aus allen Räumen der Hochschule erklang endlich wieder Musik, es wurde Theater gespielt und es hat eine Reihe schöner Aufführungen mit Publikum gegeben. Dem vorausgegangen waren intensive Absprachen zu den Themen Abstand und Hygiene. Es wurden organisatorische und technische Voraussetzungen geschaffen, damit der Unterricht unter den Bedingungen einer Pandemie möglichst optimal umgesetzt werden konnte. Diese reichen von Plexiglaswänden für Sänger:innen und Bläser:innen bis hin zu Luftfiltern in ausgewählten Räumen. Die Büros mit Publikumsverkehr wurden genauso wie die Bibliothek durch Plexiglaswände geschützt. Abstandsmarkierungen im Foyer und den Unterrichtsräumen wurden installiert, nicht zu nutzende Plätze markiert und umfangreiche Planungen zur Unterrichtsorganisationen in der City Nord oder beim KMM in Altona umgesetzt. Dies alles hat uns in die Lage versetzt, wieder gemeinsam zu arbeiten und in vielen Fächern Präsenztunterricht durchzuführen; eine Errungenschaft, die wir nicht leichtfertig verspielen sollten.

Anfang Oktober war aber an den drastisch steigenden Infektionszahlen abzulesen, dass sich die Lage wieder verschärfen wird. In der letzten Woche wurde seitens der Bundesregierung und des Hamburger Senats auf diese Entwicklung reagiert: für vier Wochen wird das ganze Land in einen »**Lockdown light**« versetzt. Die zweite Welle der Pandemie hat uns alle erfasst. Glücklicherweise können wir unseren Unterrichtsbetrieb trotz

der strengeren Maßnahmen ohne größere Einschränkungen und unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln weiterführen. Schmerzlich ist, dass wir alle sehr sorgfältig vorbereiteten öffentlichen Veranstaltungen im November absagen müssen. Wir bemühen uns aber, möglichst viele dieser Veranstaltungen als interne Lehrveranstaltungen ohne Publikum durchzuführen und im Netz zu übertragen.

Anders als im Frühjahr sind wir auf diese Situation vorbereitet und wir alle haben in den letzten Monaten sehr viel gelernt. Insbesondere haben wir gelernt, mit den Hygieneauflagen umzugehen. Grundprinzip sind die AHA-L-Regeln, die allen Aktivitäten in der Hochschule zugrunde liegen.

Dieser mittlerweile **6. Return-Newsletter** legt den Fokus auf diese **Verhaltensweisen und Regelungen**, die ab der jetzt am 2. November beginnenden Vorlesungszeit verbindlich gelten. Sie finden am Ende des Newsletters Übersichten, was Sie im Falle eines positiven Corona-Tests tun müssen und was die verschiedenen Kontaktkategorien bedeuten. Es ist uns in diesem Zusammenhang sehr wichtig, Sie transparent darüber zu informieren, welche Informationen zu welchem Zeitpunkt an die Hochschule weiterzugeben sind. Wir haben dazu eine Mailadresse eingerichtet: corona@hfmt-hamburg.de. Über diese Mailadresse werden die Hochschulleitung und die Corona-Task-Force informiert. Letztere setzt sich aus Maria Pallasch, Jan Philipp Sprick und Frank Böhme zusammen. Sie koordinieren die Informationen und das Vorgehen im Falle eines positiven Testergebnisses und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Eine wichtige Frage für die Studierenden ist, was passiert, wenn sie aufgrund von Quarantäneauflagen nicht an einer Klausur- oder Prüfung teilnehmen können. Selbstverständlich können Sie in diesem Fall von der Prüfung zurücktreten. Wenn Lehrveranstaltungen wegen häuslicher Quarantäne verpasst werden, hat dies keine Auswirkungen auf die Studienleistung. Die Fehltermine werden Ihnen nicht angerechnet.



Foto: Maria Pallesch

Nun zu den Dingen, die sich gegenüber der Situation im Oktober ab dem 2. November ändern werden: Das »Belcanto« wird in den nächsten Wochen zwar **geöffnet bleiben**, aber der Aufenthalt im Foyer ist nicht mehr gestattet. Die Getränke und Snacks dürfen in dieser Zeit aber mit in die Unterrichts- und Überäume genommen werden. Entsorgen Sie den entstehenden Müll bitte in die Papierkörbe. Während der **künstlerische Einzel- und Gruppenunterricht** weiterhin im **Präsenzformat** stattfinden kann, bitte ich die Lehrenden zu prüfen, inwiefern **Seminare und Vorlesungen** – so nicht ohnehin bereits vorgesehen, wie beispielsweise im KMM – in das **Digitalformat** verlagert werden können. Zur Erhöhung der eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Anderen empfehle ich allen, auch **während des Unterrichts, eine Maske zu tragen**, sofern das möglich ist. Vorläufig bis zum Ende des Jahres werden alle **Besprechungen und Sitzungen als Videokonferenzen** durchgeführt. Da es schwieriger ist, Infektionsketten außerhalb der fest gebuchten Räume nachzuverfolgen bitte ich Sie, die Gänge und Treppenhäuser nicht zum Verweilen zu nutzen. Verlassen Sie die Hochschule, wenn Sie dort mit dem Unterricht, dem Proben oder dem Üben fertig sind.

Eine weitere Neuerung betrifft die **Kontaktdatennachverfolgung**, zu der die Hochschule **jetzt gesetzlich verpflichtet** ist. Diese Aufgabe haben wir bereits seit September den Lehrenden übertragen, die bei allen Lehrveranstaltungen die Kontaktdaten aller Teilnehmenden erheben müssen. Dazu zählen der Name, die Wohnanschrift und eine Telefonnummer. Weiterhin müssen das Datum und die Uhrzeit der Lehrveranstaltung notiert werden. Die Lehrenden haben die Kontaktdaten vier Wochen lang aufzubewahren. Dabei ist sicherzustellen, dass unbefugte Dritte keine Kenntnis dieser Daten erlangen können. Vor dem Hintergrund der jetzt bestehenden gesetzlichen Verpflichtung, hat die Hochschulleitung dazu Vorlagen erstellt, die sie entweder hier herunterladen können, oder an der Pforte bekommen: [Liste zur Kontaktdatenerhebung](#), [Anwesenheitsliste Einzelunterricht](#), [Anwesenheitsliste Gruppenunterricht](#). Zur Kontaktverfolgung sind zwingend zwei Listen notwendig: Die Kontaktliste mit den persönlichen Daten und die Anwesenheitsliste für die einzelnen Veranstaltungen.

Zur Kontaktverfolgung sind zwingend zwei Listen notwendig: Die Kontaktliste mit den persönlichen Daten und die Anwesenheitsliste für die einzelnen Veranstaltungen.

Unterstützen Sie sich gegenseitig bei dieser Aufgabe, die ein zentraler Aspekt bei der Kontrolle lokaler Ausbruchsgeschehen darstellt. Die Lehrenden müssen sicherstellen, dass die Kontaktdaten der Hochschulleitung bei Bedarf schnell zur Verfügung gestellt werden können. Außerdem sollten Sie sich – unabhängig von den Lehrveranstaltungen – genau notieren, wo sie sich in der Hochschule aufgehalten haben und mit wem Sie Kontakt hatten. Bei der Weitergabe dieser Daten für die Kontaktnachverfolgung werden Ihre Daten selbstverständlich anonymisiert.

Achten Sie bei sich und anderen auf Krankheitssymptome und handeln Sie in hohem Maße eigenverantwortlich. Es steht sehr viel auf dem Spiel, Ihre eigene Gesundheit, die Gesundheit Ihrer Eltern, Ihrer Freunde und Ihrer Umgebung. Das weitgehende Offenhalten der Hochschule angesichts der gegenwärtigen Situation basiert auf dem Vertrauen in die Vernunft aller Angehörigen der Hochschule. Lassen Sie uns gemeinsam beweisen, dass dieses Vertrauen gerechtfertigt ist. Nur auf der Grundlage dieses Vertrauens ist die Ausübung unserer Künste, unserer Wissenschaften, unserer pädagogischen Prozesse möglich, die alle mehr oder weniger auf physische Präsenz angewiesen sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein **erfolgreiches Semester**.

Ihr Elmar Lampson

